

## **für Studierende aller Hamburger Hochschulen,**

die nach einer schweren psychischen Krise, häufig auch nach einer stationären oder teilstationären Behandlung, praktische Hilfen zur erfolgreichen Bewältigung von Studienanforderungen wünschen und benötigen. Das Angebot versteht sich als Ergänzung zur Studienberatung und zur ambulanten psychotherapeutischen oder psychiatrischen Behandlung.

## **Kontakt:**

Alle Angebote finden in der Nähe des Campus der Universität Hamburg statt. Bei Interesse, für nähere Informationen oder ein erstes Gespräch wenden Sie sich bitte an:

Frau Anja Rieth  
Frau Maren Doose  
Dipl.-Psychologinnen

Telefon: 4 28 38 – 62 82

E-Mail:  
[HOPES@uni-hamburg.de](mailto:HOPES@uni-hamburg.de)

Postadresse:  
ZSPB/HOPES  
Universität Hamburg,  
Alsterterrasse 1  
20354 Hamburg



# HOPES

**Hilfen und Orientierung  
für psychisch erkrankte  
Studierende**

**CampusCenter  
Zentrale Studienberatung und  
Psychologische Beratung**

## Das Angebot konkret:

### semesterbegleitender Kurs

Der Kurs findet mit max. 10-12 Teilnehmenden statt und befasst sich mit Fragen der Studienorganisation/ Planung und Durchführung des Semesters.

Darüber hinaus bietet der Kurs die Möglichkeit, mit anderen, ebenfalls betroffenen Studierenden in Kontakt zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, gezielt Lern- und Arbeitstechniken zu erlernen und sich Lösungsstrategien für konkrete Probleme zu erarbeiten.

### Einzelberatung:

Individuelle Beratung zur realistischen Semesterplanung und Gestaltung des Studienalltags sowie zur Prüfungsvorbereitung

Vernetzte Beratung bei finanziellen und organisatorischen Problemen, zu Möglichkeiten von Nachteilsausgleich bei Studien- und Prüfungsleistungen, zu Fragen der beruflichen Perspektive und Suche nach Alternativen zum Studium

Vermittlung von Kontakten zu entsprechenden anderen Beratungsstellen.

HOPES ist ein Angebot der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit der Sozialpsychiatrischen Psychosen Ambulanz des UKE, dem Behindertenbeauftragten der Universität, dem Studierendenwerk Hamburg, der Arbeitsagentur Hamburg und der Beruflichen Trainingszentrum Hamburg GmbH (BTZ)